

Vorreiterrolle Rettungsdienst Spital STS AG

Vor sechs Jahren gründete der Rettungsdienst der Spital STS AG eine kleine Arbeitsgruppe, um im Kanton Bern das Pilotprojekt «Firstresponder» zu initiieren. Das Ziel dieses Projektes war (und ist) es, die Hilfsfrist bei lebensbedrohenden medizinischen Ereignissen, also die Zeit zwischen dem Eintritt des Ereignisses bis zum Einleiten der ersten lebenserhaltenden Sofortmassnahmen, zu verkürzen. Da bei einem Herz-Kreislaufstillstand wortwörtlich jede Minute zählt, werden Laien in der korrekten Durchführung von Herz-Lungen-Wiederbelebung (Basic Life Support, BLS) und dem Einsatz eines automatischen externen Defibrillators (AED) geschult.

Status quo

Aus dem Firstresponder-Konzepts des Rettungsdienstes der Spital STS AG ist ein kantonales Konzept geworden. Die Schulungsunterlagen, die Ausrüstung usw. wurden vereinheitlicht und sämtliche Firstresponder arbeiten nach den gleichen Algorithmen. Heute besteht im Kanton Bern ein fast flächendeckendes Netz mit über 800 ehrenamtlichen Ersthelfern. Ein grosser Schritt konnte mit der Beschaffung der Alarmierungsplattform «Momentum» durch die Sanitätsnotrufzentrale (SNZ) 144 realisiert werden. Mit der neuen Alarmierungssoftware über Mobiltelefone können gezielt Firstresponder zu Einsätzen mit den Stich-

worten: «Leblose Person» (Herz-Kreislauf-Stillstand), «bewusstlose Person», «Brustschmerzen» und «Atemnot» aufgerufen werden. Freiwillige Firstresponder sind aus dem heutigen Rettungsdienstalltag nicht mehr wegzudenken und bilden in der Rettungskette ein wichtiges, starkes Glied.

Verein «Firstresponder.be»

Damit die wichtige Arbeit der Firstresponder erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann, wurde am 26. September 2016 der Verein «firstresponder.be» gegründet.

Nebst den kantonbernischen Rettungsdiensten haben auch juristische Personen, welche das Vereinsinteresse unterstützen, die Möglichkeit, Mitglieder zu werden.

Ein weiterer grosser Schritt konnte im vergangenen Jahr getätigt werden. Finanziert durch die Spital STS AG konnten 18 Rapid Responder mit einem Notfallrucksack inklusive Defibrillator ausgerüstet werden.

Rapid Responder sind Rettungsprofis (Rettungsassistenten HF und Transportassistenten FA, welche in einem kantonal anerkannten Rettungsdienst arbeiten sowie Notärzte SGNOR), die bei Alarmmeldungen «Kreislaufstillstand», «Brustschmerzen», «Schlaganfall», «Atemnot» und «schwere Verletzung» (First Hour Quintett) zur Unterstützung der regulären Einsatzteams von der kantonalen Sanitätsnotrufzentrale 144 über die App «Momentum» aufgerufen werden können.

LESERBRIEFE

Stimmungen und Abstimmungen

Wenn ich SVP-Wähler wäre, würde ich mich fragen, warum meine Partei sich im Abstimmungskampf um AHV plus so auffällig ruhig verhielt. Und was die Volkspartei für das gewöhnliche Volk getan hat, als der Nationalrat anschliessend das Milliardengeschäft der Pensionskassen mit neuen Einnahmen versorgte und die AHV bewusst unterfinanzierte – auch wegen

dem schlechten Resultat von AHV plus.

Denn eines ist klar: Am meisten bluten werden die kleinen Gewerbler, Selbständigen und vor allem die Bauern, welche ihr Geld in den Betrieben stecken müssen und kein Geld haben für eine Pensionskasse. Und sehr oft SVP wählen.

GUSTI POLLAK, BOLTIGEN

SPORT

Freier Keglerverband Berner Oberland

Niklaus Eschler an der Spitze

Die 10. diesjährige Jahres-Meisterschaft des Freien Keglerverbands Berner Oberland (FKVBO) fand in Innertkirchen statt und endete am Samstag, 1. Oktober. Die Organisation hatte der ortsansässige Kegelklub Wandersee übernommen, Mitglied des Unterverbands Interlaken-Oberhasli. Niklaus Eschler aus Zweisimmen gewann die Einzel-Wettkämpfe in der Kategorie B.

Den absoluten Sieg im Einzel trug Ernst Urweider aus Innertkirchen mit 825 Holz und 47 Neunern, im Kegeljargon «Babeli», davon. Auf Platz zwei schaffte es Fritz Wenger, Gümligen, mit 817 Punkten. Dicht hinter Wenger lag Stefan Kiener aus Uetendorf mit 815 Holz. In der B-Kategorie zeigte Niklaus Eschler mit 776 Holz und 31 Neunern allen den Meister. Er schlug Erika Wittwer aus Thun um vier Punkte. Otto Willi, Meiringen, landete 764 Treffer und damit auf Platz drei.

Den Elitesieg bei der Klubmeisterschaft holte der Heimberger Kegelklub Harder mit 811.80 Holz und 207 Neunern. Als zweitbesten A-Kegelklub ging Sporting, ebenfalls aus Heimberg, her-

vor; er erreichte 771.50 Punkte. Auf Platz drei landete Seeteufel aus Goldswil bei Interlaken mit 769.00 Treffern. In der Kategorie B verteidigten die «Steinböcke» aus Wilderswil ihren Platz an der Spitze mit 749.17 Punkten und 143 Neunern. Mit 745.20 Holz lag Breitlauenen aus Unterbach (BE) dicht hinter dem Sieger. Breitlauenen holte die letzte Auszeichnung in der B-Kategorie, rindelwald Männertreu auf dem Fuss. Herzlichen Glückwunsch zu den hervorragenden Resultaten! UELI STUCKI

Schlussrangliste

10. Klubmeisterschaft FKVBO

Kategorie A (6 Teilnehmer): 1. KK Harder, Heimberg (811.80 Punkte/207 Neuner); 2. KK Sporting, Heimberg (771.50/154); 3.

KK Seeteufel, Goldswil b. Interlaken (769.00/112), letzte Auszeichnung. Kategorie B (3 Teilnehmer): 1. KK Steinbock, Wilderswil (749.17 Punkte/143 Neuner); 2. KK Breitlauenen, Unterbach BE (745.20/110), letzte Auszeichnung.

10. Einzelmeisterschaft FKVBO

Kategorie A (51 Teilnehmende): 1. Urweider Ernst, Innertkirchen, KK Harder, Heimberg (825 Punkte/47 Neuner); 2. Wenger Fritz, Gümligen, KK Harder, Heimberg (817/38); 3. Kiener Stefan, Ue-

tendorf, KK Harder, Heimberg (815/46). Kategorie B (49 Teilnehmende): 1. Eschler Niklaus, Zweisimmen, KK Alpenrose, Zweisimmen (776 Punkte/31 Neuner); 2. Wittwer Erika, Thun, KK Sporting, Heimberg (772/24); 3. Willi Otto, Meiringen (764/20).

Kategorie C (42 Teilnehmende): 1. Ammann Hugo, Gwatt b. Thun, KK Bäre, Süderen (764 Punkte/30 Neuner); 2. Theiler Edgar, Thun, KK Sporting, Heimberg (752/18); 3. Schneider Rosmarie, Thun, DKK Fröhlich, Bärau (745/17).

Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m für Jungschützen und Jugendliche

Niedersimmentaler Medailensammler holen sich wieder Bronze

Am Samstag, 24. September fand im luzernischen Emmen, im Schützenhaus Hüslenmoos das Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m für Jungschützen und Jugendliche bei besten Bedingungen statt.

Der Altweibersommer hatte sich für die Schützen noch einmal richtig ins Zeug gelegt und den Nachwuchstalenten perfektes Schiesswetter beschert – helles, nicht allzu starkes, aber auch nicht zu diffuses Licht und eine wahrnehmbare Absenz von Windstössen oder Regengüssen. Viel mehr kann man sich für einen Wettkampf dieses Kalibers wahrlich nicht wünschen. Abseits der Meteorologie lag alles in den fähigen Händen des OKs und dessen Präsident Walter Meer. Durch ihren Einsatz wurde eine störungsfreie Umsetzung des Finals ermöglicht. Meer ist mit dem Einsatz des OKs und der Einsatzteams zufrieden: «Wir konnten den gesamten Anlass ohne grössere Probleme oder Verspätungen durchführen, und dafür danke ich allen Beteiligten.»

Ehrengast und Redner Marcel Schwerzmann, seines Zeichens Luzerner Regierungsrat, hob die Wichtigkeit der Vereine und deren Bestehen hervor, da «der Verein der Ort ist, wo man den Umgang miteinander lernt und sich in Demokratie übt». In Anbe-

tracht des Mitgliederschwunds von Vereinen jeglicher Richtung eine bedeutungsvolle Botschaft.

Die Hauptfiguren des Finals waren jedoch fern der Politik und des OKs zu finden: In der Kategorie Jugendliche (U13–U15) konnte die Schützengesellschaft Stäfa vor der Schützengesellschaft Zürich-Seebach und der Schützengesellschaft Mauren-Berg den Sieg mit 534 Punkten erringen (Zürich-Seebach: 530, Mauren-Berg: 529).

Bei den Jungschützen (U17–U21) gewann der Freie Schiessverein Holderbank vor den Zweitplatzierten, der Schützengesellschaft Höhe Signau sowie den Bronzemedaille-Gewinnern der Feldschützen Erlenbach-Latterbach. Die Podestgewinner erzielten als Gruppe 728, 727 beziehungsweise 726 Punkte.

Die vier Jungschützen vom Freien Schiessverband Holderbank waren mit hohen Erwartungen zum Final erschienen, den Gesamtsieg ihrer Kategorie hatten sie jedoch nicht erwartet. Vielleicht hatten sie auch etwas Unterstützung: Vier Tage vor dem Final hatten sie ihre neuen Vereinsjacken erhalten. Gottfried Keller würde sagen, Kleider machen eben doch Leute, aber Schützen wissen: Es braucht eine gehörige Portion Talent. Der SSV gratuliert hiermit allen Siegern des Finals und bedankt sich bei allen Teilnehmern. ALEXANDROS PAPADOPOULOS



Wieder einmal durften die Jungschützen der Feldschützen Erlenbach-Latterbach mit einer Schweizermeisterschafts-Medaille die Heimreise antreten. Manuel Schmid, Ruedi Bühler (beide stehend), Michael Schmid und Rolf Schütz (kniend) und die beiden Jungschützen-Leiter Pascal Jutzeler (links) und Stefan Streun sind stolz auf ihre Leistung.

Volksschule Lenk

Schneller, höher, weiter – die Schülerinnen und Schüler gaben alles

Die zweimalige Verschiebung hat sich wahrlich gelohnt; der neu konzipierte Sporttag der Sekundarstufe der Volksschule Lenk konnte noch vor den Herbstferien erfolgreich und bei wunderbarstem Wetter durchgeführt werden.

Nachdem vor drei Wochen bereits die Primarstufe ihren Sporttag durchgeführt hatte, standen vergangene Woche die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Volksschule Lenk bereit, um ihrerseits sportliche Höchstleistungen zu erbringen.

Für sie ging es am Morgen darum, einen klassischen Leichtathletik-Sechskampf zu absolvieren. Nachdem im Sportunterricht seit Schuljahresbeginn trainiert worden war, wurden gerade in mehreren Disziplinen die Schulhausrekorde egalisiert oder man kam ihnen nahe.

Mit dem anstrengenden KUSPO-Lauf (2000 m) gingen die Einzelwettkämpfe noch vor dem Mittag zu Ende.

Neues Konzept bewährte sich

Der Nachmittag stand hingegen ganz im Zeichen von Gruppen- und Klassenwettkämpfen. Zuerst versuchten die Schülerinnen und Schüler in einem überdimensionalen Leiterli-Spiel ihr Glück. Im ganzen Dorf verteilt galt es Wissens- oder Geschicklichkeitsaufgaben zu lösen und die gewürfel-



Pingpong-Ball, Löffel, Rutschbahn: Zutaten für einige lustige Momente.

ten Punkte zu verteidigen, um möglichst rasch ans Ziel zu gelangen. Wie beim echten Leiterli-Spiel bestand natürlich auch hier das Risiko «herunter zu purzeln».

Der letzte Teil des Sporttags bestand aus Klassenstaffetten, welche ebenfalls nur im Team und mit einer guten Taktik gewonnen werden konnten. Den Abschluss bildete die Rangverkündi-

gung und sie bot auch Gelegenheit, ein erstes Fazit zu dieser neuen Form zu ziehen. Die vielen gut gelaunten Gesichter liessen eigentlich nur einen Schluss zu: Daumen hoch!

BARBARA LEHNHERR

Auszug Rangliste:

Mädchen: 1. Carmen Christeler, 376 Punkte; 2. Sabine Beetschen, 341; 3. Fabienne Läubli, 340; 4. Sabrina Schletti, 336; 5. Karina Wampfler, 323; 6. Sina Hunziker, 318; 7. Joy Zbären, 294; 8. Tanja Perren, 293; 9. Andrina Zimmermann, 269; 10. Irina Zeller, 257; 11. Joy Schmid, 249; 12. Monia Klopfenstein, 200; 13. Pascale Jenni, 186; 14. Larissa Dubi, 175; 15. Jana

Hullin, 172; 16. Delia Zbären, 162; 17. Rosanna Bratschi, 152; 18. Nina Schmid, 130; 19. Flurina Wälti, 124; 20. Aylin Mätzler, 109; 21. Melanie Ferreira, 93.

Knaben: 1. Marvin Baur, 480 Punkte; 2. William Zahler und Kevin Gfeller, 381; 4. Marc Feuz, 377; 5. Lukas Rösti, 373; 6. Antonio Dos Santos, 365; 7. Micha Rösti, 364; 8. Frank Rieben, 360; 9. Neria Fehr, 352; 10. André Wampfler, 302; 11. Aron Kamacher, 297; 12. Dominic Bowee, 294; 13. Fabian Kühne, 278; 14. David Zimmermann und Josua Bratschi, 267; 16. Yanick Buchs, 265; 17. Yannik Trachsel, 254; 18. Dominic Bringold, 244; 19. Jann Rieder, 213; 20. Silvano Rösti, 188; 21. Rui Simoes, 185.



Die glücklichen Sieger strahlen mit dem blauen Himmel um die Wette.

EHC Lenk-Zweissimmen

Nach dem Trainingslager ist vor dem Lotto

Das Trainingscamp in Tschechien darf als voller Erfolg abgebucht werden. Der EHC Lenk-Zweissimmen ist bereit für die kommende Saison und den Lottomatch vom nächsten Wochenende.

Das diesjährige Trainingslager des EHC Lenk-Zweissimmen fand nach fünf Jahren wiederum in Tschechien statt. Nebst zahlreichen Eis-Trainings absolvierten die Teilnehmer auch zwei Testspiele. Beide Matches waren ein Erfolg

für die Gäste aus der Schweiz und die Gegner wurden mit einem Stück Käse getröstet. Alles in allem darf das Camp als voller Erfolg abgebucht werden. Das ganze Lager inkl. Eis-Trainings war vom Assistenz-Coach Pablo Wälti bestens organisiert und verlief praktisch verletzungsfrei. Über Muskelkater und Schlafmangel wird nicht geklagt und diese sind kaum der Rede wert. Danke Pablo und danke an Küsu Bettler für die souveräne Hin- und Rückreise.

Lottomatch

Der diesjährige Lottomatch findet ein bisschen früher als gewohnt statt. Der EHC Lenk-Zweissimmen hofft auf eine Armada von treuen und spielfreudigen Lotto-Besuchern. Der Gemeindefaal bietet genug Platz; eine gewohnt riesige Auswahl an tollen Preisen wartet auf glückliche Gewinner. Also nicht verpassen: 8./9. Oktober ist Lotto-Zeit (siehe Inserat)! Let's go EHC Lenk-Zweissimmen! JOËL UND DORIS WÄLTI

FC EDO Simme – FC Dürrenast 4:1

3. Liga: Wichtiger Heimsieg

Am Samstag empfing die erste Mannschaft des FC EDO Simme den FC Dürrenast in der Au. Drei Punkte waren Pflicht, da die Thuner nur zwei Punkte Vorsprung aufzuweisen hatten. Durch ein aggressives Angriffsspiel sollten die Gäste früh unter Druck gesetzt werden. Dies gelang vorerst nicht wie gewünscht. Doch nach 20 Minuten wurden die EDoler für ihre Mühen belohnt: Adili traf nach einer schönen Aktion zum 1:0 für die Gastgeber. Die Führung gab den Simmentalern Aufwind und so kam es, dass Jutzeler nach einem Eckball am höchsten stieg und zum 2:0 einnickte. Danach beruhigte sich das Spiel ein wenig und es passierte nicht viel Nennenswertes.

Kurz vor der Pause überschlugen sich aber dann die Ereignisse. Zuerst traf Youngster Gfeller zum 3:0 ehe die Gäste den Anschlusstreffer markieren konnten. Das Resultat zur Pause lautete 3:1 für das Heimteam. Nach der Halbzeit verwaltete EDO die Führung souverän und erhöhte kurz vor Schluss gar noch auf 4:1. Das Ziel, drei Punkte zu holen, wurde erreicht und so gab es einen zufriedenen Sonntag für EDO. In der Tabellenmitte liegen nun viele Teams dicht beieinander, darunter auch die Simmentaler. Die nächste Chance auf Punkte bietet sich bereits nächsten Samstag in Steffisburg. Vielen Dank an die zahlreichen Zuschauer, die den Weg in die Au gefunden haben. Wir sehen uns. HOPP EDO!

MICHAEL BLANK



One Team on tour – CZ-Camp 2016.